

einen constitutionellen Staat schaffen, so können Sie ihn unmöglich zu einem solchen gestalten, dem dieses Prädikat nicht mehr beigelegt werden kann.

Mein ich kenne das. Man wird sagen, wie überall dort, wo der Zwang der Logik wehe thut, das sind Theorien, obgleich man diesen Theorien gewöhnlich nichts Anderes entgegensetzt, als eben wieder Theorien, d. h. irgend ein Princip.

Es ist kein Tadel des constitutionellen Staates, wenn man sagt, daß seine Erreichung nicht in demselben Maße concentrirt und unbedingt ist, wie diejenige des absoluten Staates.

Doch ich sehe ab von diesem rein staatspolitischen Standpunkte; ich will mich auf den Standpunkt der Kirche stellen, und es ist meine entscheidende Ueberzeugung, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, daß das Verhältnis, welches heute besteht und den Gegenstand fortwährender Conflicte und fortwährenden Streites bildet, endlich einmal behoben werde.

Sie muß in den Kampf hinein, dann stößt sich ihr Geist und dann — erlauben Sie mir, meine Herren, das zu erwähnen — wird die Kirche zu der, nach meiner vielleicht laienhaften und irrthümlichen Anschauung, verheißenen Maßregel nicht schreiben, einen Mann wie Günther den Jünger zu sehen, weil er befehrt war, den Beweis zu liefern, daß der Katholicismus sich auch philosophisch rechtfertigen lasse.

Das, meine Herren, sind die allgemeinen Ueberzeugungen der Regierung, welche sie dem vorliegenden Gesetze gegenüber einnimmt.

Sie weiß es, daß sie auf diesem Standpunkte, wie sie ihn auch zur Durchführung bringe, vielfachen Ansetzungen und Angriffen immerhin ausgesetzt sein wird.

Afrika

Alexandrien, 14. März. Aus Antalo wird vom 26. v. Mts. gemeldet, daß König Theodor mit dem ganzen Heere in Magdala verweilt; das Befinden der Gefangenen ist gut.

Asien

Hongkong, 12. Februar. Der der „Peninsular Company“ zugehörige Dampfer „Nippon“ ist gescheitert; die Ladung ist verloren, mehrere Personen sind ertrunken.

Provincial-Beitrag.

Δ Breslau, 21. März. [Serenade.] Heute Abend 7 1/2 Uhr findet am Gouvernementsgebäude ein Monstre-Concert sämtlicher hiesiger Militärkapellen zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt.

— r. — Vollenhain, 19. März. [Brandunglück.] Am lezt bewickenen Freitag brannte die unsern der Stadt gelegene Windmühle ab und in der vorigen Nacht erlitt unsere Stadt schon wieder ein Brandunglück.

von den abgedroschenen Melodien gemindert. Das ist nicht einseitiges Urtheil des Schreibers dieser Zeilen, das ist Ansicht und Meinung sehr vieler.

□ Aus dem Culengebirge, 19. März. [Verschiedenes.] Der Z.-Correspondent in Nr. 133, welcher „von der hohen Gule“ herab, der bekannnten Jägerregel eine veränderte Deutung giebt, ist wohl identisch mit dem Verfasser eines heftigen „schleisch-mundartlicher“ Dichtung, welche vorzugsweise einen tiefen Einblick in das Leben und Denken unseres Landvolkes verrathen.

Telegraphische Depeschen

aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Frankfurt, 20. März, Abends. Die Versammlung der Stadtverordneten erklärte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem vom Magistrat an die Regierung gerichteten Schreiben einverstanden, durch welches letztere ersucht wird, der Stadt Frankfurt eine gesonderte Stellung direct unter dem Oberpräsidenten zu geben.

Paris, 20. März, Abends. In der Anklage gegen die Journalen „Figaro“ und „La Situation“ wegen Beleidigung des gesetzgebenden Körpers ist heute das Urtheil gefällt worden.

Madrid, 20. März. Man versichert, daß die Regierung in Paris eine Anleihe im Betrage von 50 Millionen Frs. abgeschlossen habe.

Brüssel, 20. März. Der Prinz Napoleon wird morgen hier erwartet. Man versichert, derselbe werde sich von hier nach Amsterdam und dem Haag begeben.

London, 20. März. Bei dem Staatssecretär für Indien sind Nachrichten aus Abyssinien eingegangen, welche weitere Mittheilungen über die Zusammenkunft zwischen General Napier und dem Fürsten Kassai enthalten.

Bern, 20. März. Dem Vernehmen nach ist bei den Verhandlungen wegen des schweizerisch-deutschen Postvertrages das Porto für frankirte Briefe durch das Gesamtgebiet der theilnehmenden Staaten auf 25 Centimes, für unfrankirte auf 50 Centimes fixirt worden.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Der Barometerstand bei 6 Grad. n. Barier Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur, Ba., Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 20. März, Nachmittags, 3 Uhr. Sämmtliche Effecten matt angeboten, wenig Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 1/2 gemeldet.

London, 20. März, Nachmittags 4 Uhr. Schluss-Course: Consols 93 1/2, 5proc. Spanier 35 1/2, Italien. 5proc. Rente 47 1/2, Lombarden 15 1/2, Mexicaner 15 1/2, 5proc. Russen 83 1/2, Neue Russen 84 1/2, Silber 60 1/2.

Wien, 20. März, [Abend-Börse.] Credit-Actien 190, Staatsbahn 254, 20, 1860er Loose 82, 90, 1864er Loose 84, 30, Nordbahn —, Galizier 204, 25, Lombarden 172, 50, Napoleons'or 9, 23, Feil.

Liverpool, 20. März, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Wochenumsatz 79,320, zum Export verkauft 14,580, wirklich exportirt 8076.

Berlin, 20. März. Die Gesamthaltung war heute weniger zufriedenstellend als sonst; namentlich war das Geschäft auf dem Speculationsmarkte träge und belebte sich erst gegen den Schluss der Börse.

Berliner Börse vom 20. März 1868.

Large financial table with columns: Fonds und Geld-Course, Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond prices.

Breslau, 21. März. Für Getreide war am heutigen Markte flauere Stimmung vorherrschend, bei der Preise wesentlich nachgeben mußten.

Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.